

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Bücherei-Bearbeitung von Wilhelm Tell**

**Schiller, Friedrich**

**Halle a.d.S., 1898**

Szene VII

[urn:nbn:de:bsz:31-85261](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85261)

**Armgard** (auffahrend)

[[Schreit aus Leibeskräften].

Mord! Mord! Er taumelt, sinkt!

[[Schreit aufjubelnd vor Mordlust.]

Er ist getroffen!

Mitten ins Herz hat ihn der Pfeil getroffen!

[[Läuft durch die hohle Gasse ab nach rechts, man hört hinter den Couliissen rufen: Mord! Mord! Der Landvogt ist ermordet!]]

**Rudolf** (springt gleich vom Pferde).

Welch gräßliches Ereigniß — Gott — Herr Ritter —  
Ruft die Erbarmung Gottes an! Ihr seid  
Ein Mann des Todes!

**Gessler.**

Das ist Tells Geschöß.

[[Grünes Licht. Das Volk hinter der Scene, Stüssi, der Hochzeitszug rufen erst leise, dann lauter: Wie? Was sagt ihr? Mord? Ermordet? Wer?]]

(Ist vom Pferde herab dem Rudolf Harras in den Arm geglitten und wird auf die Bank niedergelassen.)

**Tell**

(erscheint oben auf der Höhe des Felsens), [[auf den Knien liegend, den Kopf durch das Gestrüpp beugend. — Spricht schnell aber nicht laut, wie zu sich selbst. — Tells Gesicht grün beleuchtet].

Du kennst den Schützen, suche keinen andern!

Frei sind die Hütten, sicher ist die Unschuld

Vor dir, du wirst dem Lande nicht mehr schaden.

[[Rudolf hat sich nur mit Gessler beschäftigt, Tells Worte nicht gehört.]]

(Verschwindet von der Höhe. Volk stürzt herein.)

[[Rotes Licht. Die Hochzeitsmusik spielt wieder. Der Wanderer kommt von links 1. Couliisse zurück und nimmt an der Handlung teil.]]

Siebente Scene.]

**Stüssi** (voran).

Was giebt es hier? Was hat sich zugetragen?

[[Alle.

Was soll's?]]

## Armgard

[[jubelnd, in die Hände schlagend]].  
Der Landvogt ist von einem Pfeil durchschossen.

Volk (im Hereinfürzen).

Wer ist erschossen?

[[In der 3. Coullisse fallen langsam leichte Nebel. — In dieser Zeit wird die Hinterbühne abgedeckt und Tells Haus vorgerichtet.]]

(Indem die vordersten von dem Brautzuge auf die Scene kommen, sind die hintersten noch auf der Höhe und die Musik geht fort.)

## Rudolf der Harras.

Er verblutet sich,  
Fort, schaffet Hilfe! Seht dem Mörder nach!

[— Berlorner Mann, so muß es mit dir enden;  
Doch meine Warnung wolltest du nicht hören!]

[[Rotes Licht. Hochzeitsmusik jetzt am lautesten; kommt rückwärts, spielt lustig weiter, denn sie hat keine Ahnung, daß Gessler ermordet.]]

## Stüßi.

Bei Gott, da liegt er bleich und ohne Leben.

## Viele Stimmen.

Wer hat die That gethan?

[[Volk läuft untereinander.

Armfreiheit! Dreieck!

Platzwechsel mit dem Nächsten.]]

Rudolf der Harras [[schreit zornig]].

Rast dieses Volk,  
Daß es dem Mord Musik macht? Laßt sie schweigen!  
(Musik bricht plötzlich ab, es kommt noch mehr Volk nach.)

[[Die Arn. 5, 7, 8, 9, 10, 15, 16, 17, 20, 21, 22, 23.

Ar. 22 und 23 führen die Pferde ab.]]

[Herr Landvogt redet, wenn Ihr könnt — Habt Ihr

Mir nichts mehr zu vertraun?

(Gessler giebt Zeichen mit der Hand, die er mit Heftigkeit wiederholt, da sie nicht gleich verstanden werden.)

Wo soll ich hin?

— Nach Küßnacht? Ich versteh' Euch nicht — O, werdet

Nicht ungebuldig — Laßt das Irdische,

Denkt jetzt, Euch mit dem Himmel zu versöhnen.]